

Jahresbericht 2024

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg



Staunen

Im Rückblick aufs Jahr 2024 kommt mir das Wort «Staunen» in den Sinn. Ich staune über die vielen unterschiedlichen Angebote, die in unserer Kirchgemeinde zwischen dem ersten und letzten Angebot im Jahr 2024 durchgeführt wurden. Ich staune über die Vielseitigkeit und die Anzahl der Generationen abdeckenden Angebote. Staune über den grossen Einsatz und die Kreativität der Mitarbeitenden und Freiwilligen, die das ermöglicht haben. Ganz herzlichen Dank allen.

Ich staune, dass die freigewordenen Pfarrstellen neu besetzt werden konnten, beim aktuellen Pfarrmangel wirklich keine Selbstverständlichkeit. Frau Pfarrerin Annemarie Beer hat vom Sonnenfeld in die Heimseelsorge gewechselt und schreibt dazu selber einige Zeilen.

Im Fachbereich 60plus dürfen die Wander- und Kulturtage und die Ferientage wohl als Höhepunkte bezeichnet werden. Da konnte Neues entdeckt, erlebt und erfahren werden, Kontakte geknüpft und vertieft werden, ganz im Sinn einer Gemeinschaftskirche. Die beiden Angebote waren schnell

ausgebucht, das zeigt ein grosses Interesse und ist in der zunehmenden Vereinsamung in unserer Gesellschaft ein wichtiger Gegenpol. Allgemein sind die Angebote vom Fachbereich 60plus sehr gut belegt.

Ich staune, wie die Kirche in unserer Gesellschaft immer noch einen wichtigen Platz einnimmt, sie ist menschenverbindend und gemeinschaftsstiftend. Ist das nicht ein Grund zum Staunen?

Staunen, nicht nur beim Lesen dieses Jahresberichts wünscht Ihnen

MARGRIT ZIEGLER
KIRCHGEMEINDERÄTIN, PRÄSIDENTIN
FACHKOMMISSION 60PLUS

Fachbereich Gottesdienst Musik Kultur

Der Gottesdienst – Spiegel der Gemeinde

Wenn Personen sich über «Kirche» unterhalten, wird nach wenigen Sätzen das Thema «Gottesdienst» und «Gottesdienstbesuch» im Raum stehen. «I bi haut nid so e Predigtgänger» hört man dann oft. Die immer noch zunehmende Säkularisierung in unserer Gesellschaft und ein grosses Freizeitangebot, gerade auch am Sonntagmorgen, schafft eine Konkurrenzsituation zum Gottesdienstbesuch. Wie können wir als Kirchengemeinde auf diese Problemstellung reagieren?

Unser Fachbereich hat sich im Laufe des Jahres immer wieder mit diesem Thema befasst. Ein Austausch im November zeigte auf, dass ein Gefühl von Beheimatung beim Besuch eines Gottesdienstes als sehr wichtig wahrgenommen wird. Auch die örtliche Verbundenheit mit einem unserer vier Kirchengebäude spielt eine grosse Rolle.

Gottesdienstbesuch bedeutet heute für viele eine bewusste Entscheidung: warum soll ich überhaupt in einen Gottesdienst gehen? Und wann wäre für mich der richtige Zeitpunkt? Was bringt's mir? – so fragen sich die Menschen. Dies gilt im Übrigen auch für alle Kasualanlässe, von Taufen und Trauungen bis zu den Abdankungen. Doch wie kann eine einzelne Kirchengemeinde auf diese Fragestellungen überhaupt reagieren?

Alle diese Fragen rund um den Gottesdienst versuchen wir als Fachbereich im Blick zu behalten und als Fachteam entsprechend zu handeln. So sind unsere persönlichen Neigungen als Theolog:innen und die Vorstellungen der Gemeindemitglieder nicht immer deckungsgleich. Auch sind gewisse Grundentscheidungen zu beachten. So dürfte in unserer Kirchengemeinde nur in ganz bestimmten Ausnahmen kein Gottesdienst stattfinden. Bei der Planung der Gottesdienste



FACHBEREICH GOTTESDIENST MUSIK KULTUR

für das kommende Jahr beginnen die Vorarbeiten schon im Monat Mai des Vorjahres, wenn die Konfirmationen und die Gottesdienste für Gross und Klein geplant werden. Unsere Absicht bei der Planung ist es, einen verlässlichen Ablauf durch das ganze Jahr zu gewährleisten. Gleichzeitig wissen wir um die Anziehungskraft von besonderen Feiern (Segensfeiern, Tanzgottesdienste, Frauenfeiern, Frühfeiern, u.a.), welche immer sehr bewusst besucht werden. Wie im Jahr 2024 begonnen, werden uns alle diese Fragen in den kommenden Jahren weiter beschäftigen. Hierbei sind wir auf Rückmeldungen aus der Kirchgemeinde angewiesen und freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

ANDREAS GUND, PFARRER

Gottesdienste

- Regeltottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Abendmahl
- Generationen- bzw. Familiengottesdienste
- KUW-Gottesdienste, Konfirmationen, Goldene Konfirmation Fahrni
- Gottesdienste unter freiem Himmel
- Liturgische Feiern: Wort & Musik, Segnungsgottesdienste, Bussfeiern, Osternachtfeiern, Taizé-Gottesdienste
- Thematische Feiern: Christnachtfeiern, Kirchensonntag, Brot für alle-Gottesdienst, Weltgebetstag, Erntedankfeiern, Gedenkfeier am Ewigkeitssonntag, Frauenfeiern
- Friedensgebet für die Ukraine
- Taufen, Segnungen, Trauungen, Bestattungen

Kulturelles innerhalb und ausserhalb von Gottesdiensten

- Gottesdienstliche Musik und Konzerte
- Orgelmatinéen
- Chorarbeit Singkreis Glockental, Kirchenchor, ChorLife Pop- und Gospelchor
- Kulturelle Familienanlässe

«Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom anderen
zu unterscheiden.»

(Reinhold Niebuhr)

MELANIE PIEREN, PFARRAMTSSEKRETÄRIN

Fachbereich Erwachsene OeME Flüchtlinge

#different – mit Menschen ins Gespräch kommen

Seit durch die Corona-Epidemie ab 2020 das soziale Leben in vielem erschüttert wurde, haben wir als Fachbereich EOF eine immer grösser werdende Entfremdung zwischen Gruppen und einzelnen Personen in unserer Gesellschaft beobachtet. Dieser Tendenz etwas entgegenzusetzen, hielten wir für unbedingt wichtig und dringlich. Gerade uns als Christinnen und Christen kann eine zunehmende Kälte und ein Unverständnis zwischen Menschen nicht egal sein. Lange haben wir nach einem geeigneten Gefäss gesucht, wie wir mit Menschen ins Gespräch kommen könnten, die wir so oft einfach übersehen.

Mit einem regelmässig veranstalteten Begegnungsabend (immer am letzten Montag im Monat) wagten wir im November einen Anfang. Wir wollten eine Gesprächsatmosphäre schaffen, die es betroffenen Personen möglich macht, sicher zu einem wichtigen Thema – aus ihrer eigenen Sicht – Stellung zu nehmen. Nur bei einer Begegnung auf Augenhöhe kann ein wirklicher Austausch stattfinden – dies war unsere Überzeugung. All dies versuchten wir mit dem 1. Abend #different am 25. November zu gewährleisten.

Durch die Mitarbeit der Sozialdiakonin Andrea Fankhauser konnte der Kontakt zu einer armutsbetroffenen Person hergestellt werden. Beim Gesprächsabend im November war die Leiterin des Passantenheims der Heilsarmee in Thun, Silvie Reuteler, anwesend, die ihr Fachwissen ins Gespräch mit einbrachte. Dieser erste Abend #different machte uns Mut, so dass wir weitere solche Gesprächsabende für das Jahr 2025 planen.

Im Fachbereich EOF haben 2024 zwei Wechsel bei den Personen stattgefunden. Nachdem Simon Fankhauser auf Ende März seine Stelle gekündigt hatte, können wir seit 1. April auf die Mitarbeit von Andrea Fankhauser zählen. Mit ihrer Anstellung wurden Abläufe neu angeschaut und sowohl die Sozialberatungen als auch der Bereich Migration neu organisiert. Fritz Knecht schied Ende des Jahres aus dem Kirchgemeinderat aus. Seine langjährige Mitarbeit und sein Fachwissen in unserem Bereich muss nun von anderen eingebracht werden. Eine Person für seine direkte Nachfolge konnte bisher nicht gewählt werden, so dass wir uns zum Jahreswechsel ins 2025 in einer Übergangsphase befinden. Der Fachbereich EOF trägt zum ausgeprägten Profil unserer Kirchgemeinde einen grossen Anteil bei.

ANDREAS GUND, PFARRER UND FACHTEAMLEITER
ERWACHSENE OEME FLÜCHTLINGE

- Sozialberatungen / Lebensbegleitung
- Begleitgruppe Migration
- Betreuung Freiwilliger im Zusammenhang mit der Kollektivunterkunft «Untere Mühle»
- Anlass zu den Flüchtlingstagen im Juni
- Projekt ZusammenNähen
- Mitarbeit bei fürenand-mitenand Kirchen in Steffisburg: Präsenz am Christchindlimärit / Gospel-Forum
- Mittagstisch Glockental
- Ökumenische Freizeitgruppe / Tagesausflüge / Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche
- Smartphone, Tablet & Laptop Unterstützungsnachmittag
- Lesegruppe Theologie und Spiritualität / Frauenlesegruppe
- Tankstelle – Gruppe
- Männerpalaver
- #different – Gesprächsabende
- Glaubenskurs «Glaube und Zweifel»
- Quartierarbeit Sonnenfeld: Vernetzung und Präsenz vor Ort
- Vorträge und Informationen



Fachbereich Kind Jugend Familie



Das Schwerpunktthema der laufenden Legislaturperiode 2023–2026 lautet «Gemeinschaftskirche». Das heisst: Wir wollen eine Kirche sein, die Gemeinschaft pflegt und fördert, Gemeinschaft mit andern Menschen, aber auch jene Gemeinschaft des Eingebundenseins in ein grosses Ganzes, in welchem wir suchend nach der Gemeinschaft mit dem Göttlichen unterwegs sind. Die Gemeinschaftskirche lebt von Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen, die gemeinsam ein vielfältiges Netzwerk bilden.

Lager – so sind wir überzeugt – ermöglichen besonders einprägsame Gemeinschaftserlebnisse. Zwei, drei oder gar acht Tage mit einer Gruppe von Menschen unterwegs sein, unter einem Dach leben, gemeinsam essen, spielen, diskutieren und feiern – das alles prägt sich tief in der Erinnerung ein. In Lagern entstehen und vertiefen sich auch Freundschaften. Unser Fachbereich erachtet Lagergemeinschaften als wert- und kraftvoll. Deshalb führen wir jährlich zahlreiche Lager und Wochenenden durch. 2024 waren es mindestens 66 Tage (alle in der Aufzählung auf der nächsten Seite mit * versehenen Angebote zählen dazu plus KUW-Lager). Hier sind alle Wochenenden, Wochen- und Tageslager von Refstebbisburg und der Cevi Jungschar Steffisburg, mit der wir eine enge Partnerschaft unterhalten, mitgezählt. Erfreulicherweise konnten alle

Anlässe ohne grössere, nennenswerte Zwischenfälle und mit guten Teilnehmerszahlen durchgeführt werden. Das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr. Einzig das Teenagerlager musste mangels Nachfrage abgesagt werden. Speziell im KUW-Bereich machen wir oft die Erfahrung, dass im Vorfeld einige Teilnehmende eine gewisse Skepsis gegenüber den Lagern haben, welche in den allermeisten Fällen durch die gute Lagergemeinschaft verfliegt.

Lager wollen gut geplant und durchgeführt werden, so dass die Teilnehmenden mit positiven Erfahrungen in ihren Alltag zurückkehren können. Dafür sorgen unsere Sozialdiakon:innen, Katechet:innen, KUW-Mitarbeiter:innen und Pfarrer:innen gemeinsam mit unzähligen freiwilligen, meist jungen Leitenden. Diese bilden wir und der Cevi in Jugendleitungskursen aus. Dabei lernen junge Menschen Verantwortung zu übernehmen, was ihnen auch sonst im Leben zugutekommt.

So hoffen wir, dass all unsere Lagertage – aber natürlich auch die andern Erlebnisse in unseren Angeboten – bei den Teilnehmenden positiv nachhallen, vor allem auch durch die Erfahrung guter Gemeinschaft.

LUKAS MÜHLHEIM, PFARRER UND
FACHTEAMLEITER KIND JUGEND FAMILIE

Angebote für Kinder und Familien

- Dorf: Singe mit de Chliine, Kinderchor Passerotti, Krabbelgruppe, Cherzlistunde und Weihnachtstheater
- Glockental: Fiire mit de Chliine, Gschichtestube, Krippenspiel und Krabbelgruppe
- Fahrni: Jungschar VIVA, Spielnachmittage, Kafimorge Fahrni, Fiire mit de Chliine
- Sonnenfeld: Singe mit de Chliine, Fiire mit de Chliine und Kerzenziehen
- Cevi Jungschar Steffisburg mit Pfingst*- und Sommerlager*
- Mobile Quartierarbeit Spielbus
- Kinderbibelwoche KiBiWo* und Kinderplauschtage* Herbstferien
- Winterwochenende für Klein und Gross*
- Gottesdienste für Klein und Gross mit Kinderprogramm
- Elternbildung u.a. mit Elternforum

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

- Jugendgottesdienst TimeOut inkl. Band
- Tanzgruppe Roundabout Kids und Youth
- Preteens, Moditräff und -weekend* und Teenie-Events
- Junge Kirche und Jugendleitungskurs
- City Trip Barcelona*
- Schneewochenende*, Projekt Heiwäg* und Zug-um-Zug-Wochenende*
- Seelsorge und Beratung mit Jugendlichen

Kirchliche Unterweisung - K UW

- 2023/24: Gesamt 703 K UW-Schüler:innen, davon 66 an der HPS und im Sunneschyn
Konfirmiert wurden im 2024 insgesamt 78 Konfirmand:innen
- 2024/25: Gesamt 675 K UW-Schüler:innen, davon 60 an der HPS und im Sunneschyn

Und hier war unser Fachbereich präsent:

- Christchindlimärit und Gemeindetag Glockental

* Lagerangebote



**«Wir sind nicht menschliche
Wesen, die eine spirituelle
Erfahrung machen.**

**Wir sind spirituelle Wesen,
die eine menschliche Erfahrung
machen.»**

(Pierre Teilhard de Chardin)

ANNEMARIE BEER, PFARRERIN

**Fachbereich
60plus**

Sechs «Freizeit-Spass 60plus»-Ausflüge konnte ich anbieten. 25 Männer haben sich angemeldet, um sich mit den alten Lokomotiven im BLS-Depot zu beschäftigen und über die Mechanik und Technik zu staunen. Ein anderer Anlass war der Besuch im Blindenmuseum. Als Sehender in die Welt der nicht Sehenden einzutauchen, indem man in einem stockdunklen Raum sitzt und sich mit dieser anderen Realität auseinandersetzt, war intensiv und interessant. Bei diesen Ausflügen geht es einerseits ums Thema und darum, sich neues Wissen anzueignen, andererseits darum, mit anderen Frauen und Männern unterwegs zu sein und den Austausch zu pflegen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn die Teilnehmenden sich am Bahnhof begrüßen und sich freuen, dass viele bekannte Gesichter da sind. Schon öfter habe ich gehört, dass sich einige durch die Ausflüge näher kennengelernt haben und sich auch privat treffen. Immer wieder gibt es Menschen, welche mich auf einem Ausflug fragen, ob ich einmal Zeit hätte für ein Gespräch. Diese Zeit plane ich gerne ein. Ich will da sein für die Menschen, die mit mir eine Sorge oder Frage teilen oder sich darüber austauschen möchten.

PHILIPP JOSS, SOZIALDIAKON

Wie im Editorial bereits erwähnt, gab es im Bereich der Heimseelsorge im Jahr 2024 einen Wechsel. Pfr. Daniel Gerber erreichte das Pensionsalter, zuvor war er während etwas mehr als vier Jahren als Seelsorger in den Alters- und Pflegeheimen in Steffisburg tätig. Im vergangenen September trat ich seine Nachfolge an. Der Schwerpunkt der Heimseelsorge blieb unverändert einerseits bei der Gestaltung von Gottesdiensten und andererseits bei Einzelgesprächen.

Für die Heimgottesdienste sind mehrere Pfarrpersonen verantwortlich. So traf es sich eher zufällig, dass ich im vergangenen Jahr alle Weihnachtsfeiern für die Heimbewohner:innen mitgestaltete. In jeder Institution wird dieses wichtige Fest in unterschiedlichem Rahmen begangen. Überall aber nahm ich seitens der Verantwortlichen eine grosse Sorgfalt in der Planung und Durchführung der Anlässe wahr, um den Bewohner:innen ein frohes Fest zu ermöglichen. Und mir wurde dabei bewusst, wie viel Organisation nicht nur für solche Anlässe, sondern generell für einen funktionierenden Alltag in den Institutionen nötig ist.

ANNEMARIE BEER, PFARRERIN/HEIMSEELSORGERIN
UND FACHTEAMLEITERIN 60PLUS

- Sozialberatung, Seniorenberatung
- Freizeit-Spass 60plus
- Stöckli-Träff Fahrni
- Senioren-Wandergruppe Steffisburg und Heimberg
- Spaziergruppe und Kafi-Treff
- Ferientage 60plus, Wander- und Kulturtage
- Senioren-Mittagstisch Sonnenfeld
- Senioren-Club Oberdorf
- Seniorennachmittag Sonnenfeld und Dorf
- Seniorenausflug Sonnenfeld, Glockental, Dorf und Fahrni
- Seniorenweihnachtsfeier Sonnenfeld, Glockental, Dorf und Fahrni
- Morgenessen 60plus
- Besuchsdienst
- Hausbesuche
- Heim-Gottesdienste und Heimseelsorge



«Mögen Zeichen an der Strasse
deines Lebens sein,
die dir sagen, wohin du auf dem
Wege bist.

Mögest du die Kraft haben,
die Richtung zu ändern,
wenn du die alte Strasse
nicht mehr gehen kannst.»

(Irischer Segen)

MANUELA FEUZ, KOMMUNIKATION

Verwaltung

Seit bald sieben Jahren arbeite ich in der Verwaltung der Kirchgemeinde Steffisburg. Es sind die abwechslungsreiche Tätigkeit und der Umgang mit Menschen, die ich besonders schätze.

Es türmen sich Berge von Papier, wenn ich die Einladungen zur Senioren-Wandergruppe kopiert habe, verpacke und anschliessend zur Post bringe. Am darauffolgenden Montag ist Anmeldetermin. Ab acht Uhr ist das Anmeldetool auf unserer Homepage aufgeschaltet und das Telefon klingelt ab diesem Zeitpunkt beinahe pausenlos. Die meisten Anrufe sind kurz, aber ich höre auch zu, wenn mir das Gegenüber etwas erzählt. Nach einer halben Stunde wird es ruhiger und ich widme mich meiner täglichen Arbeit.

Falls Sie in einer unserer Räumlichkeiten ein Fest oder in einer unserer Kirchen Ihre Hochzeit gefeiert haben, hatten wir womöglich Kontakt, denn ich bin für alle Raumbelagungen zuständig. Auch da ist es der Umgang mit Menschen und unserem Sigristenteam, welcher die Arbeit abwechslungsreich und bereichernd macht.

Einmal pro Monat verschicke ich an alle neuzugezogenen Reformierten in Steffisburg unsere Informationsmappe, welche

Details über unsere Kirchgemeinde und die vielfältigen Angebote für Jung und Alt enthält.

Zu meinem Arbeitsgebiet gehört auch die Bearbeitung der Kirchenein- und austritte. Letztere bedauere ich, versuche aber, die Beweggründe zu verstehen.

Ich freue mich auf weitere Jahre mit diesem tollen Team in der Verwaltung der Kirchgemeinde Steffisburg.

JUDITH PFÄFFLI, SACHBEARBEITERIN

Kirchgemeinderat

Barbara Anken Schweizer, Ratspräsidentin
Blumenstrasse 9A, 3612 Steffisburg
Fachbereich Personelles und Öffentlichkeitsarbeit

Hans Augstburger, Vizeratspräsident
Sonnenweg 4C, 3612 Steffisburg
Fachbereich Finanzen

Regula Brunke Lengacher (bis 31.12.2024)
Homburgstrasse 38, 3612 Steffisburg
Fachbereich Gottesdienst Musik Kultur

Fritz Knecht (bis 31.12.2024)
obere Mürggen 52C, 3617 Fahrni
Fachbereich Erwachsene OeME Migration

Bernhard Pulfer
Mittelstrasse 30C, 3613 Steffisburg
Fachbereich Bau

Stephan Streit
Astrastrasse 13C, 3612 Steffisburg
Fachbereich Kind Jugend Familie

Margrit Ziegler
Erlenstrasse 24A, 3612 Steffisburg
Fachbereich 60plus

Geschäftsleitung

Martin Frei, Co-Leitung, Bereich Zentrale Dienste
Annelies Tschanz, Co-Leitung, Bereich Finanzen
Walkeweg 1, 3612 Steffisburg

Personal

Eintritte 2024

Andrea Fankhauser, Sozialdiakonin

Peter Lehner, Springer Sigristendienst

Jael Swoboda, Ausbildungsstelle Sozialdiakonie

Austritte 2024

Carole Brügger, Ausbildungsstelle Sozialdiakonie

Simon Fankhauser, Sozialdiakon Bereich EOF

Daniel Gerber, Pfarrer

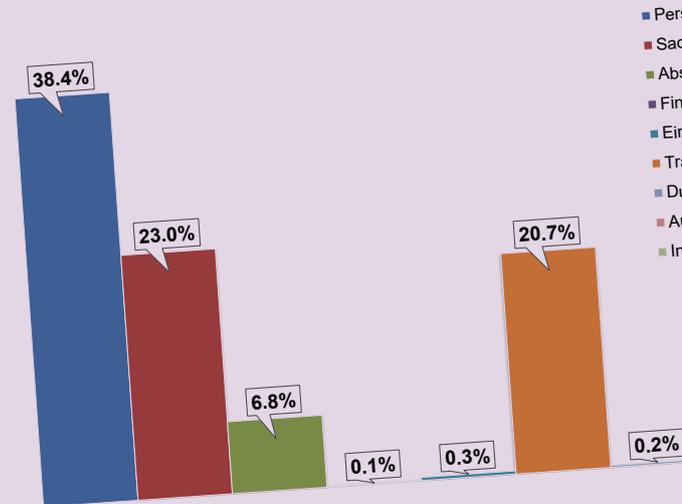
Sarah Gerber, Sigrist-Stv. Dorfkirche/Hauswartin

Walkehaus

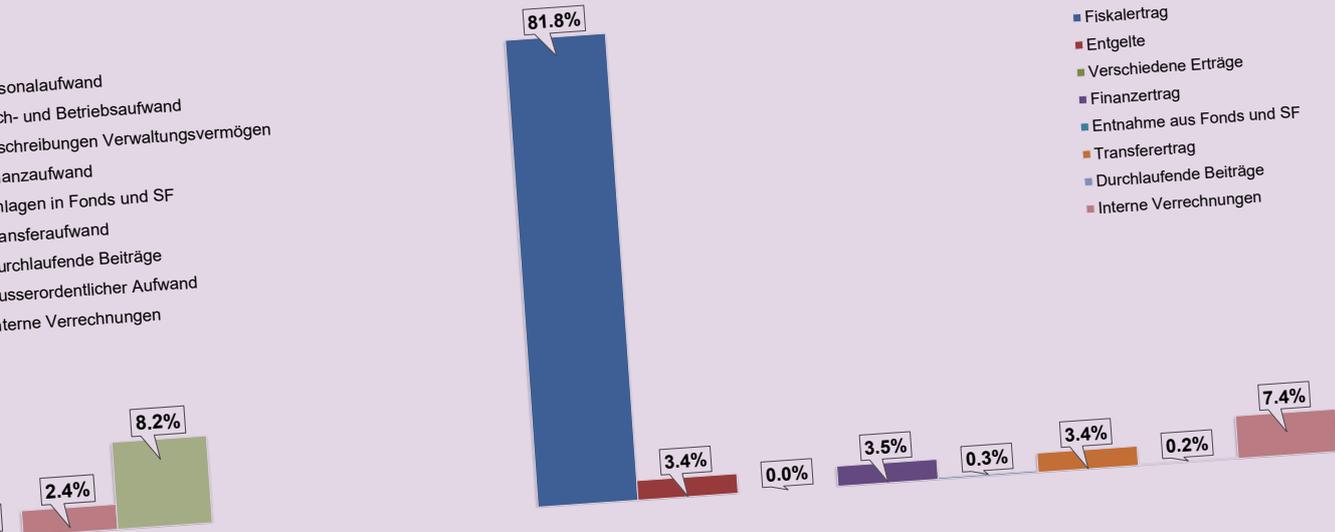


Jahresrechnung 2024

Verwendung der Mittel



Herkunft der Mittel





**«Zwischen Reiz und Reaktion
gibt es einen Raum.
In diesem haben wir
die Freiheit und die Macht,
unsere Reaktion zu wählen.»**

(Viktor Frankl)

RACHEL ZINDEL-BINGGELI, PFARRERIN



Inhaltsverzeichnis:

Editorial, Seite 2

Fachbereich Gottesdienst Musik Kultur, Seite 3/4/5

Fachbereich Erwachsene OeME Flüchtlinge, Seite 6/7/8

Fachbereich Kind Jugend Familie, Seite 10/11/12

Fachbereich 60plus, Seite 14/15/16

Fachbereich Verwaltung, Seite 18/19

Personal, Seite 20/21

Jahresrechnung, Seite 22/23

Bildverweise:

Die abgebildeten Fotos stammen aus dem

Fachbereich 60plus.

Jahresbericht 2024

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg

Walkeweg 1

3612 Steffisburg

033 439 80 20

info@refsteffisburg.ch

www.refsteffisburg.ch